



Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Frobenius-Institut für kulturanthropologische Forschung und der Universität Cheikh Anta Diop zu Dakar, insbesondere mit Herrn Dr. Richard Kuba und seinen MitarbeiterInnen, hat zu einem intensiven Austausch seit einigen Jahren geführt. So wurden von beiden Seiten gemeinsame Kolloquien organisiert, sowohl in Frankfurt und Paris als auch kürzlich im Sommer 2017 in Dakar. Letztere Veranstaltung war gekoppelt mit der erfolgreichen Ausstellung „Arts rupestres africains“, an der sich senegalesische Künstler beteiligt haben. Die Ausstellung wurde zusätzlich in begleitenden Ausstellungskatalogen dokumentiert.

Aus dieser Kooperation entstand die Idee für ein weiteres gemeinsames Projekt: Dieses soll die Beziehung zwischen Leo Frobenius und dem ehemaligen Präsidenten des Senegals, Leopold Sedar Senghor – zugleich Dichter und Theoretiker der Negritudebewegung – beleuchten sowie die Korrespondenz des Präsidenten mit dem Frobenius Institut nachzeichnen. Dank dem Gutachten und der Unterstützung von Dr. Richard Kuba und dem Direktor des Frobenius-Instituts, Prof. Dr. Roland Hardenberg, konnte ich ein einmonatiges Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) erhalten, um die genannte Korrespondenz an Ort und Stelle näher einzusehen. Das Ergebnis ist sehr reich und eröffnet neue Perspektiven für meine Forschung im Senegal.

Prof. Dr. Magueye Kassé, Nov. 2017